

Werden wir uns bald an den eidgenössischen Abstimmungen beteiligen können?

Autor(en): **Girard-Montet, Gertrude**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **74 (1970)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werden wir uns bald an den eidgenössischen Abstimmungen beteiligen können?

Wir wagen, es zu hoffen. Dazu ist die Zustimmung des Nationalrates und des Ständerates erforderlich und sodann die Annahme der Vorlage durch die Mehrheit der Stimmbürger und der Kantone. Dieses mit einer Verfassungsrevision verbundene Verfahren schlägt der Bundesrat vor. Hoffen wir, daß unsere männlichen Stimmbürger endlich begreifen, daß unser Land, welches sich rühmt, das Vorbild einer reinen Demokratie zu sein, in seiner gegenwärtigen Form weit davon entfernt ist.

Aber was bedeutet für uns die Demokratie? Diese Staatsform setzt ein großes Vertrauen in die Urteilskraft des gesamten Volkes voraus. In den modernen Demokratien schreiben Millionen von Männern und Frauen sich selber die Regeln für ihr gemeinsames Handeln vor. Sie entscheiden darüber, wie die Freiheit und das Gesetz, wie der Fortschritt und die feste Ordnung aufeinander abzustimmen sind. Das Funktionieren der Demokratien hängt davon ab, daß die Bürger der großen modernen Nationen, welche durch ihre beständige Arbeit für die Bedürfnisse des privaten und häuslichen Lebens sorgen, dennoch genügend Zeit und Freiheit des Geistes besitzen, um sich mit den öffentlichen Anliegen zu befassen; denn verantwortungsbewußte Bürger sind die Grundlage der Demokratie.

Das Schicksal jedes einzelnen von uns hängt — ob wir es wollen oder nicht — von politischen Entscheiden ab. Die Demokratie verliert daher ihren Sinn, wenn nicht alle daran teilnehmen können. Möge in diesem Jahr 1970 die große Mehrheit der Männer unseres Landes verstanden haben, daß die Mitbestimmung der Frauen für die Verwirklichung einer wahren Demokratie unerläßlich ist.

Gertrude Girard-Montet

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Mathematik in der Hauptschule I (Reihe: *Didaktische Studien*. Herausgegeben von Ernst Meyer.) Ernst Klett Verlag, Stuttgart. Kar. 7.80 DM.

Die Probleme einer Erneuerung des Mathematikunterrichtes in der Hauptschule werden in diesem Heft von verschiedenen Seiten angegangen und vor allem unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten dargestellt. Der Beitrag von Professor Fricke «Angewandte Mathematik in der Hauptschule» verdient besondere Beachtung. W.

Hermann Wahlen: *Schweizerische Schulkoordination*. Verlag Ernst In-
gold & Co. AG, Herzogenbuchsee. Preis Fr. 3.50.

Die Schulkoordination ist ein Thema, das heute nicht nur die Schulbehörden und die Lehrerschaft, sondern auch die Bevölkerung interessiert. Der bernische Schulinspektor, Hermann Wahlen, hat es unternommen, eine Gesamtdarstellung des sehr weitschichtigen Gebietes der Schulkoordination zu bieten. Dabei werden nicht nur Fragen der Schulorganisation, wie Beginn des Schuljahres, Dauer der obligatorischen Schulzeit, des Übertrittes in die Mittelschule, Beginn des Fremdsprachenunterrichtes, be-